

1. Bei der Anti-Atom-Demonstration am 18.09. in Berlin waren wohl eher 50000 als die in den Medien verbreiteten 100000 Demonstranten. Da waren beim **lokalen Ereignis im Kinzigtal total mehr Radler unterwegs (70000) und bei Rhein in Flammen am Wochenende waren es etwa so viele wie in Berlin**. Und zu diesen beiden Veranstaltungen hatten keine SPD-Vorsitzenden zur Teilnahme aufgerufen. Die **Demo**, zu der Teilnehmer mit 150 Bussen und Sonderzügen angereist waren (so Bund) – z. T. bezahlte Berufsdemonstranten - **war also eher ein Flop**. (mail eines SPD-Mitglieds). Für viele war das eine kostenlose Reise nach Berlin, die vielen Kinder hatten sicher Spaß an dem Spektakel. Im Tagesgespräch bei WDR 5 wurde zum Weltkindertag am 20.09.0 gefragt: "Wer hilft den kleinen Mädchen, die zu Demos mitgeschleppt werden?" Für eine realistische Berichterstattung wäre auch eine Information über die Hintergründe angebracht gewesen. Wer hat das alles bezahlt und welche Sponsoren stecken dahinter?

2. **UN-Organisation (IAEA) sieht Kernkraft als Zukunftstechnologie**. Bei der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA in Wien hat man für das Wort "Brückentechnologie" (Sprechblase von Röttgen) nur ein müdes Lächeln übrig. Laut einer neuen Prognose der IAEA wird der Anteil der Kernenergie zur Deckung der steigenden Stromnachfrage in Westeuropa von derzeit 26,3 % bis zu 49,5 % im Jahre 2050 steigen (FAZ 17.09.10, dpa 15.09.10, PM DaF 16.09.10). Das ist eine Bestätigung von 15 Umfragen über viele Jahre, wonach sich mehr als 60 % der Befragten für die Kernkraft aussprachen: www.buerger-fuer-technik.de/body_zustimmung_zur_kernenergie.html

3. Abstimmung im **finnischen Reichstag** am 01.07.2010. Aus dem Protokoll: "**159 Abgeordnete stimmten für die Endlager-Erweiterung, 35 dagegen**." Jürgen Trittin: "Es gibt weltweit kein Endlager." (J.Wahl 15.09.2010)

4. Zu der **Weltenergie-Konferenz der führenden Energiekonzerne in Montreal** (6000 Teilnehmer aus 137 Ländern, die alle 3 Jahre stattfindet heißt es: "Visionen über ein bevorstehendes Zeitalter erneuerbarer Energien wurden im Plenum nicht behandelt." (WELT 16.09.2010- Daniel Wetzel) Damit wird ein weiteres Mal bestätigt, die Erneuerbaren können nicht das leisten, was man ihnen in Deutschland zuspricht. Deutschland scheint mit seiner Meinung zur künftigen Versorgung der Welt durch Erneuerbare Energien ebenso allein zu stehen, wie beim Ausstiegskonzept aus der Kernkraft von Rot-Grün.

5. "Die **hohen Ökostromkosten von voraussichtlich 9 Mrd. € im Jahr 2010** und von bis zu **15 Mrd. € im Jahr 2011** für einen vergleichsweise geringen Anteil an der Stromproduktion sind ein Beleg dafür, dass das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) keine optimalen Ergebnisse liefert. Das planwirtschaftliche Energiekonzept der Bundesregierung fördere die Begehrlichkeit der großen Stromversorger, an der Förderung der Erneuerbaren teilzuhaben und stark in Erneuerbare zu investieren. so der Präsident des Kartellamtes Andreas Mundt: Seine Forderung: Ein Umsteuern in der Ökostromförderung. (FAZ, 17.09. 2010, S.11)

6. Laut einer **McKinsey-Studie werden beim Ausbau der Solarenergie Milliarden verschleudert**, vor allem weil die Energiepolitik in der EU nicht abgestimmt ist und jedes Land eigene Richtlinien verfolgt. Auf Zusatzkosten von mehr als **2.000 Mrd.€** schätzt McKinsey die Kosten **für nationale Alleingänge innerhalb der EU**. Zur Verhinderung dieser unsinnigen Kosten, sollte nach Ansicht von McKinsey der Strom dort produziert werden, wo die Sonne am meisten scheint, also in Südeuropa bzw. wo der Wind am stärksten und längsten bläst z.B. vor der britischen Küste. Der Bau von zusätzlichen Stromtrassen, wäre immer noch sinnvoller als die ständige unrentable Produktion von Solar- und Windstrom an ungeeigneten Standorten (Hbl. 16.09.10.) Noch sinnvoller wäre **eine kritische Betrachtung des sog. Klimawandels durch „menschliches CO₂**, der inzwischen von vielen namhaften Wissenschaftlern bezweifelt wird.

7. Nur mit 0,0004712 % ist Deutschland am CO₂-Gehalt der Luft beteiligt, die die Erde umgibt. **Bei Vermeidung der gesamten deutschen Emissionen würde der CO₂-Gehalt der Luft von 0,035 % auf 0,034 % reduziert werden**. Und das soll den Klimawandel beeinflussen? (www.eike-klima-energie.eu, Leserbrief W.Philipzik, HAZ 11.08.10)

8. **Grün gegen Grün im Hotzenwald** Um die Windenergie zu fördern, sind große Speicherkraftwerke nötig. Ein Neues soll im Südschwarzwald entstehen. Umweltschützer protestieren gegen ihren Bau. (Zeit 16.09.10)

9. Bei einer **Verpuffung in einer Biogasanlage** bei Kempten wurden 3 Arbeiter durch die Luft geschleudert, einer davon schwer verletzt, Die Anlage war nicht in Betrieb. Trotzdem hatte sich ein explosives Gasgemisch in der schon eingelagerten Gülle gebildet. (Süddt.Ztg. 12.8.2010) Seit Inbetriebnahme der ersten Kernkraftwerke Anfang der 70-er Jahre in Deutschland gab es bei uns (lt. ADAC) fast 450.000 Verkehrstote; Strahlentote durch unsere Kernkraft: Null. (siehe www.buerger-fuer-technik.de/body_wie_viele_menschenleben_.html)

10) **Lachse laichen wieder in der Ruhr**: Im 3. Jahr in Folge sind Laichplätze bei Mülheim/Ruhr 10 km entfernt von der Rheinmündung nachgewiesen worden, so der Ruhrverband/Essen. Die Wasserqualität sei längst gut genug. (Marler Ztg. 10.09)

11. **In Gorleben müssen die Geologen die Oberhand gewinnen, nicht die Ideologen**. Reinhard Grindel, CDU-Sprecher im Untersuchungsausschuss des Bundestages bei einem Ortstermin in Gorleben